

Trennung der Eltern in der Gemeinschaft besser verkraften

012
03.02.77

Gruppen-Beratungsangebot für Kinder zwischen neun und zwölf Jahren der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Pößneck

Pößneck. Was bedeutet eigentlich Familie? Von vielen Kindern bekommen Gisela Külkens, Leiterin der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Diakonie in Pößneck, und ihr Kollege Mario Preißler die Antwort: Mutter, Vater, Kind. Bei Kindern, deren Eltern sich trennen oder scheiden lassen, gerät dieses Gefüge ins Wanken. Dass zu ihrer Familie ebenso Oma und Opa oder auch Hund und Hamster zählen können, das versuchen die Familienberater ihnen zu verdeutlichen. Für Kinder zwischen neun und zwölf Jahren, deren Eltern sich vor mindestens etwa einem halben Jahr getrennt haben, unterbreitet die Beratungsstelle in der Straße des Friedens 14 ab 9. März ein Gruppenangebot.

Eltern, die merken, dass ihre Kinder mit der Trennung Schwierigkeiten haben, können diese noch bis zum 23. Februar anmelden. Die Beratung selbst findet für die Kinder dann ohne die Erwachsenen statt. „Wir wollen, dass die Kinder erkennen, dass es viele Gleichaltrige gibt, denen es genauso geht“, erläutert Gisela Külkens. An neun Terminen haben diese die Möglichkeit, sich über ihre Situation auszutauschen.

„Erfahrungsgemäß tun sie das dann auch rege und sehr direkt“, weiß Sozialpädagoge Mario Preißler. Zunächst sei es immer das Ziel, aus den Kindern eine Gemeinschaft zu machen. Wenn sie einander kennenlernen haben, wird vor allem ihr Selbstvertrauen gestärkt. „Wir

zeigen ihnen, dass es völlig normal ist, wenn sie die Trennungssituation traurig oder wütend macht“, sagt die Leiterin. Auch, dass es nicht ihre Aufgabe ist, zwischen den Eltern zu vermitteln. Profitieren können die Kinder besonders untereinander von ihren Erfahrungen. „Sie geben sich gegenseitig Tipps, was ihnen in der ein oder anderen Situation geholfen hat“, berichtet Mario Preißler. Offen ist das Angebot für alle Familien im Landkreis. „Es kann ohne vorherige Absprache mit dem Jugendamt genutzt werden“, betont Gisela Külkens. Abgesehen von einem kleinen Kostenbeitrag für Material und Pausenversorgung ist es kostenfrei. (car)

Anmeldung: (03647) 422835



Anhänd von Stappuppen erklären Mario Preißler und Gisela Külkens Trennungskindern, dass Familie nicht gleich Vater-Mutter-Kind sein muss. Foto: Caroline Reul